KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 31 / 04. August

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„MAN DARF DIE WAHRHEIT NICHT MEHR SAGEN“

Hinter der Fassade der heilen Nationalpark-Welt brodelt es

TOLLES ENTERTAINMENT AM NORDSTRAND

Summertime@NORDERNEY: Mickie Krause macht den Deckel drauf

WRACK-BRÜSTE:

Stadt lässt „Schmierereien“ am alten Muschelbagger entfernen

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Foto: J. Trettin

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

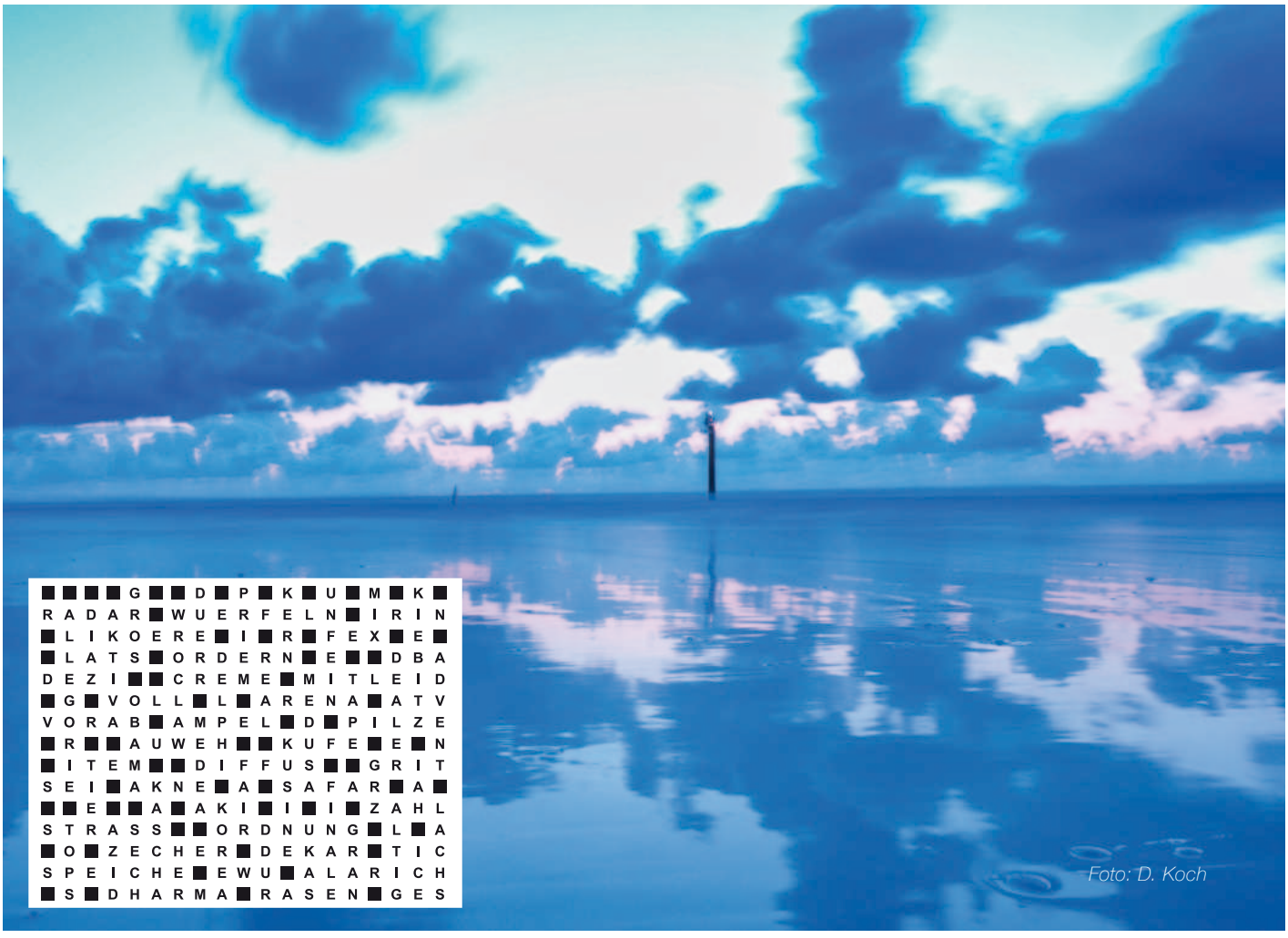
Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



■	■	■	■	G	■	■	D	■	P	■	K	■	U	■	M	■	K	■		
R	A	D	A	R	■	W	U	E	R	F	E	L	N	■	I	R	I	N		
■	L	I	K	O	E	R	E	■	I	■	R	■	F	E	X	■	E	■		
■	L	A	T	S	■	O	R	D	E	R	N	■	E	■	■	D	B	A		
D	E	Z	I	■	■	C	R	E	M	E	■	M	I	T	L	E	I	D		
■	G	■	V	O	L	L	■	L	■	A	R	E	N	A	■	A	T	V		
V	O	R	A	B	■	A	M	P	E	L	■	D	■	P	I	L	Z	E		
■	R	■	■	A	U	W	E	H	■	■	K	U	F	E	■	E	■	N		
■	I	T	E	M	■	■	D	I	F	F	U	S	■	■	G	R	I	T		
S	E	I	■	A	K	N	E	■	A	■	S	A	F	A	R	■	A	■		
■	■	E	■	■	A	■	A	K	I	■	■	I	■	I	■	Z	A	H	L	
S	T	R	A	S	S	■	■	O	R	D	N	U	N	G	■	L	■	A		
■	O	■	Z	E	C	H	E	R	■	D	E	K	A	R	■	T	I	C		
S	P	E	I	C	H	E	■	E	W	U	■	A	L	A	R	I	C	H		
■	S	■	D	H	A	R	M	A	■	R	A	S	E	N	■	G	E	S		

Foto: D. Koch

„Man darf die Wahrheit nicht mehr sagen“

Vom Umgang mit dem Wolf bis zur „Entnahme“ von Igeln - Hinter der Fassade der heilen Nationalpark-Welt brodelt es

Weidetierhalter auf Norderney sorgen sich um ihren Bestand. Bislang hat sich der Wolf aber zurückgehalten. *Foto: Noun*

Norderney/mr – Norderney ist die erste der Ostfriesischen Inseln, auf der ein Wolf gesichtet wurde. Als diese Nachricht Anfang Juli die Runde machte, schwankte die Stimmung zwischen Entsetzen und Besonnenheit einerseits, und zwischen Verunsicherung und Zurückhaltung andererseits. Dabei schien es zunächst sogar unmaßgeblich zu sein, wie und wieso Meister Isegrim den Weg vom Festland auf die Urlaubsinsel gefunden hat. Vielmehr ging es darum, welche Außenwirkung dies nach sich ziehen könnte. Denn immerhin: Norderney ist eine nicht unmaßgebliche Urlaubsdestination im Norden der Republik. Die Insel genießt europaweit einen ausgezeichneten Ruf, zählt jährlich rund 3,5 Millionen Übernachtungen auf gerade mal 14 mal zwei Kilometern Fläche. Rund 95 Prozent der Bewohner leben vom Tourismus. Das ist ein Pfund. Die Frage, ob da ein herumstreunender Wolf ins Marketingkonzept passt, beantwortet sich von selbst.

Fest steht: Trotz aller offizieller Erklärungsversuche und dem höchst angestrengt wirkenden Anwenden politischer Korrektheit ist das Thema Wolf auf Norderney nur schwerlich von der Tagesordnung zu verdrängen. Nicht nur Bürgermeister Frank Ulrichs berichtete erst unlängst während der Ratssitzung über neuerliche Sichtungen, auch die Medien halten Insulaner und Gäste – und zwar bundesweit – verlässlich auf dem Laufenden. Ob es sich dabei um das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg handelt, welches das

NATIONALPARK

Der Wolf von Norderney. Seit Ende Juni ist er auf der Insel unterwegs. Expertenangaben zufolge könnte es auch sein, dass er regelmäßig zum Festland pendelt. Foto: NPV

Schnellabschussverfahren des Landkreises Aurich schon wenige Stunden nach Verkündung kurzerhand kassierte, oder ob es um DNA-Spuren geht: Das Thema Wolf ist omnipräsent – im ganzen Land.

Die bislang jüngste Aufnahme des Norderneyer Wolfsrüden, der hinter vorgehaltener Hand ja auch regelmäßig mit dem aus dem benachbarten Hilgenriedersiel in Verbindung gebracht wird, stammt vom 15. Juli (Stand bei Redaktionschluss dieser Ausgabe). Und um herauszufinden, woher er stammt, ist mittlerweile auch die DNA des einsamen Inselgasts analysiert worden. Demnach kommt das Tier nach Untersuchung einer Haarprobe aus einem Rudel in Belgien. Dort soll der junge Rüde laut Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer im vergangenen Jahr geboren worden sein. Hinter dem Inselwolf liegt also ein ebenso strammer wie sicherlich teils entbehrungsreicher Marsch auf der von der Natur gegebenen Suche nach einer Lebenspartnerin, mit der er ein Rudel gründen könnte. Nasse Pfoten inklusive.

Fachleute gehen bekanntlich davon aus, dass der „Norderneyer“ Wolf bei Niedrigwasser tatsächlich durch das Watt von Hilgenriedersiel aus auf die Insel gelaufen ist. Sie halten es sogar für möglich, dass das Tier Norderney auf diesem Weg auch wieder verlassen könnte. Experten vor Ort sind indes sicher, dass der Wolf mittlerweile zwischen Festland und Insel pendelt. Dies spräche für seine Cleverness im Allgemeinen und natürlich dafür, dass er rein tidetechnisch betrachtet ein verdammt gutes Näschen hätte.

Obwohl der Wolf also nach wie vor im Osten Norderneys unterwegs ist, sieht die Nationalparkverwaltung derzeit keinen Handlungsbedarf. Sie führt mithilfe von Wildtierkameras und Drohnen weiterhin ein sogenanntes Monitoring durch, ansonsten bestehe kein Anlass, das Tier einzufangen, stellen die Fachleute klar. Sichtungen sollen jedoch weiterhin gemeldet werden.

„Wir nehmen die Situation ernst, aber es gibt keinen Grund zur Panik“, betont derweil Bürgermeister Ulrichs in einer gemeimsamen Stellungnahme von Stadt und Staatsbad Norderney. „Wir stellen fest, dass sich nach der ersten kurzen Aufregung die Gemüter wieder beruhigt haben. Es gehen alle Beteiligten sehr sachlich und gelassen damit um.“

Da der Wolf grundsätzlich als eine streng geschützte Art gelte, dürfe er ohnehin nicht ohne weiteres geschossen oder gefangen werden. Eine „Entnahme“ sei nur in genau regulierten Einzelfällen möglich, wenn zum Beispiel fortwährend hinreichend geschützte Nutztiere erbeutet würden oder wenn vom Wolf eine Gefahr für Menschen ausgehe, so der Rathauschef. Da all dies auf der Insel aber nicht der Fall sei, bestehe kein Handlungsbedarf. Also sei es wichtig zu wissen, dass von diesem Tier keine Gefahr ausgehe. „Man kann beruhigt auf der Insel Urlaub machen, wie es auch in anderen Destinationen möglich ist, in denen Wölfe bereits heimisch sind“, ergänzt Kurdirektor Wilhelm Loth. So weit, so gut.

Doch dass es hinter den Kulissen dennoch erheblich brodelt, ist den handelnden Personen zwischen Graudünen, Zuckerpad und Südstrandpolder nicht verborgen geblieben. Hier haben sich in den vergangenen Wochen große Sorgen - und vorallem Verständnislosigkeit breitgemacht. Gleichzeitig erschreckt die Tatsache, dass niemand derer, die sich in Sachen Wolf ein rigideres Vorgehen wünschen, bereit ist, dies in der Öffentlichkeit zu tun. Aus Angst vor Repressalien oder vor Drohungen wird an der Stelle nur hinter vorgehaltender Hand gesprochen. Das heißt mit anderen Worten: Das Recht auf freie Meinungsäußerung beugt sich der Furcht vor ungewissen Reaktionen Andersdenkender, deren Argumentationsinstrument nicht das Wort, sondern womöglich Gewalt wäre.

Da sind zum Beispiel Dieke und Onno (Namen von der Redaktion geändert), zwei gestandene Insulaner, die von sich

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

selbst sagen, der Natur von Kindesbeinen an verbunden zu sein. Sie würden niemals offen aussprechen, dass sie sich in Wirklichkeit die „Entnahme“ des Wolfes wünschen, es aber selbst niemals tun würden. „Wir befürchten Gegenmaßnahmen. Wir müssen an unsere Familien denken.“

Norderney, die Urlaubsinsel mit dem besonderen Flair, selbst bei Nacht. Als Lebensraum für einen Wolf scheint dieser Ort jedoch eher ungeeignet zu sein. NoZ-Archiv:

Dass in Sachen Wolf mit extrem harten Bandagen gekämpft wird, zeigt nicht zuletzt die Aussage von Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer. Der hatte am Rande einer Pressekonferenz beim NLWKLN in Norden unlängst offen mitgeteilt, dass er Morddrohungen erhalten habe, weil er sich dafür ausgesprochen habe, in Regionen mit vielen Rissen nach gründlicher Untersuchung in Einzelfällen begrenzte „Entnahme“ zuzulassen. Zudem hatte er die unerträgliche Hetze zwischen Wolfsschützern und Wolfsgegnern thematisiert, insbesondere in gewissen Internetforen.

Von daher gehen auch Dieke und Onno nur mit angezogener Handbremse an die Sache heran und wägen jedes Wort, das sie benutzen, sehr genau auf seine Wirkung ab. „Man darf die Wahrheit ohnehin nicht mehr sagen“, betonen die beiden Norderneyer unisono. Gleichzeitig sprechen sie mit Blick auf die aktuelle Situation auf Norderney von einer „kollektiven Realitätsverweigerung“. In Sachen OVG-Urteil melden sie sogar Zweifel an der Rechtsprechung an. Dieke sagt: „Hier auf der Insel leben zurzeit 50.000 Menschen. Viele davon sind mit ihrem Pferd hier. Sie haben vom Wolf gehört. Und sie haben Angst.“ Und auch der Wolf wolle eigentlich nicht auf der Insel sein. Er suche eine Wölfin, mit der er ein Rudel bilden könne.

Und dann kommen Dieke und Onno auf die Besprechung von Nationalparkverwaltung, Stadt, Wolfsbüro und Weidetierhaltern Anfang Juli im Feuerwehrgerätehaus zu sprechen. „Soweit wir wissen, hat es viele interessante Informationen gegeben, aber ein wirkliches Ergebnis ist nicht erzielt worden“, sagt Onno. Fakt sei jedenfalls, dass trotz aller Beschwichtigungsversuche viele Menschen Angst hätten. „Viele trauen sich gar nicht mehr, mit dem Fahrrad rauszufahren. Und die Leute mit Hunden haben auch Angst.“ Enttäuscht zeigen sich Onno und Dieke auch über die Aussage, wonach Betäubung mit anschließender Rückführung oder Vergrämen nicht möglich sei. Dieke: „Da wird gesagt, dies wäre schwieriger darstellbar als eine Entnahme. Denn wenn der Wolf betäubt beziehungsweise gefangengenommen werde,

weiter Seite 9

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

TOLLES ENTERTAINMENT AM NORDSTRAND

Summertime@NORDERNEY: Mickie Krause macht den Deckel drauf

Norderney bot mit der Summertime-Auflage 2024 einmal mehr ein unvergleichliches Ambiente. Foto: KEM

Norderney – Die Konzertreihe Summertime@NORDERNEY ist am Sonntag mit dem Konzert von Mickie Krause und seiner Band RÜTTMUSS zu Ende gegangen. Die Tage davor am Norderneyer Nordstrand waren geprägt von toller Musik, einer einzigartigen Kulisse sowie einer ausverkauften Summertime-Arena an jedem Abend. „Fünf Tage Ausnahmezustand, fünf Tage Open-Air-Konzerte, Party und Entertainment vor der wunderschönen maritimen Kulisse: Die Summertime@NORDERNEY 2024 bot vom 24. bis 28. Juli ein hochkarätiges Künstler-Line-up“, resümieren die Organisatoren. Mit vier Top Acts – Jan Delay und DISKO No. 1, Sportfreunde Stiller, PUR und Mickie Krause und der Antenne Niedersachsen 80er/90er/2000er Party habe sich das Programm auch in diesem Jahr wieder sehen lassen können.

Auch das Rahmenprogramm bot in diesem Jahr prima Unterhaltung. An der Nordstrandpromenade war eine üppige Gastromeile aufgebaut, die ein vielseitiges Getränke- und Essensangebot lieferte. Außerdem gab es auf dem Weg zur Konzertarena zahlreiche Stände von den Sponsoren und Partnern zu erkunden.

Rudolf König, Veranstalter der Summertime@NORDERNEY 2024, zog am Montag ein positives Fazit. „Wir hatten dieses Jahr großes Glück mit dem Wetter, und die Stimmung war wieder einfach nur großartig. Vier Mal tolle Künstler aus verschiedensten Genres, vier Mal ausverkauft und auch die Antenne-Niedersachsen-Party war ein voller Erfolg. Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren super drauf und die ganze Stimmung ist schwer in Worte zu fassen. Die Vorfreude auf das kommende Jahr ist jetzt schon groß.“

Im Jahr 2025 geht die Summertime@NORDERNEY vom 30. Juli bis 3. August über die Bühne.

Da blieb kaum ein Auge trocken: Mickie Krause zeigte sich auf Norderney in Bestform. Foto: KEM

KLINIKEN INVESTIEREN IN DIGITALISIERUNG

Trägergesellschaft stärkt digitale Infrastruktur dank Krankenhauszukunftsgesetz

Aurich/Emden/Norden – Das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) hat der Trägergesellschaft der Kliniken des Landkreises Aurich und der Stadt Emden bedeutende Investitionen in die Digitalisierung ermöglicht. Mit einer Vielzahl von IT-Maßnahmen stellen die Hospitäler die Gesundheitsversorgung der Region nun moderner und effizienter auf. Dies hat die Trägergesellschaft vergangene Woche mitgeteilt.
Das KHZG, das 2020 verabschiedet wurde, ist eine Bundesinitiative zur Förderung der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Es sieht finanzielle Unterstützung vor, um Krankenhäusern den Aufbau einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur zu ermöglichen. „Die Relevanz von IT-Infrastruktur und Digitalisierung im Krankenhaus liegt in der Verbesserung der Patientenversorgung und der Effizienzsteigerung“, erklärt Jochen Fleßner, Leiter der IT-Abteilung der Kliniken Aurich, Emden und Norden. „Durch digitale Technologien können Daten nahtlos ausgetauscht und so Arbeitsprozesse optimiert werden.“

Kurzer Draht zwischen Rettungsdienst und Notaufnahme

Blutdruck, Puls, EKG – solche Daten benötigen Ärzte der Kliniken von Notfallpatienten. Jede Minute zählt, doch in der Regel treffen die Daten des Patienten erst mit seiner Ankunft im Krankenhaus ein. Deshalb haben die Kliniken in Kooperation mit den Rettungsdiensten des Landkreises Aurich und der Stadt Emden das Rettungssystem im Rahmen der KHZG-Förderung optimiert, um einen früheren Datenaustausch zu ermöglichen. Direkt aus dem Rettungswagen können die Kliniken über das System EKG-Daten, das Rettungsdienstprotokoll mit den wichtigen Vitalwerten und Fotografien empfangen. Der Rettungsdienst entscheidet, welche Daten er dem Krankenhaus bereitstellt. Alle Dokumente werden von den Krankenhausärzten importiert und dabei automatisch in die elektronische Patientenakte gespeichert, sodass sie jederzeit digital zur Verfügung stehen. So kann für neue Patienten bereits vorab eine Übersicht erstellt werden und bei bekannten Patienten erfolgt eine rasche Zuordnung.

Spezialisierte Arbeitsoberflächen im Datenmanagement

Arbeitserleichterung verschafft ein neues Modul im Datenmanagement auch den Ambulanzen der Kliniken.

Die Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich. Foto: Trägergesellschaft

Aber nicht nur die Ambulanzen erhalten eigene Arbeitsoberflächen: Auch für die OP- und Bettenplanung, das Entlassungsmanagement, die Pflegeorganisation, die onkologische Dokumentation und das Tumorboard sowie für Medikationspläne stehen nun spezialisierte und verbesserte Module vor der Einführung. Darüber hinaus wird die Bearbeitung von Formularen dank der IT-Innovationen einfacher: Mit einem digitalen „Signing Pad“ können Patienten Ihre Einverständniserklärungen und ähnliche wichtige Dokumente demnächst digital unterschreiben, sodass die Unterschrift ohne Verzögerung in der elektronischen Patientenakte hinterlegt wird.

Neue IT-Infrastruktur ermöglicht Innovationen

Durch die neuen Systeme entsteht eine erhebliche Menge von Datenströmen. Hierfür musste zunächst eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die diesen standhält. Dank umfangreicher Hardwareerweiterungen, einem Ausbau der Netzwerkinfrastruktur sowie einem neuen Backup-Server sind die Systeme der Kliniken bereit, die Potentiale, die in den Digitalisierungsprojekten stecken, umzusetzen. Gesichert wird das Ganze über moderne Firewall- und Cybersicherheitssysteme.
„Die neue IT-Infrastruktur ermöglicht noch viele weitere digitale Optimierungen, die wir für die nahe Zukunft planen“, berichtet Geschäftsführer Dirk Balster. „Dabei steht vor allem die Vernetzung von medizinischen Geräten mit digitalen Anwendungen zur Prozessoptimierung im Fokus.“

Funk-ortungs-verfahren	Sinnbild, Gleichnis	US-Schau-spielerin (Cameron)	Ver-mögens-werte		wirt-schaftl. Zählmaß, 12 Dutzend	poln. Name von Breslau		sehr schlank, mager		Stück Kautabak		Obst-inneres		nicht ge-sell-schafts-konform		Gemisch		Sumpf-vogel
					knobeln, paschen						5			West-euro-päerin				
süße Schnäpse			4					altgriech. Orakel-stätte		wirklich, tatsäch-lich		Narr				Drogen-händler		Vorweih-nachts-zeit
ehem. lettische Währung					Aufträge erteilen							Ungetüm d. griech. Mytho-logie		Band, Tonband	Doppel-best. Ab-kommen (Abk.)			
				44. US-Präsident	Haut-pflege-mittel, Salbe	3					Anteil-nahme	9						
ein Zehntel (lat.)		gefüllt					Gattin des Jason		Kampf-platz						Abk.: All-gemeiner Turn-verein		6	
	2				Lichtan-lage zur Verkehrs-regelung						Ver-wandte		Sporen-pflanzen					
zuerst		Lebe-wesen	Ausruf des Be-dauerns				10		sportlich gerecht, anständig	Schlitten-gleit-schiene	7				Kfz.-Z.: Greiz		Schrei des Esels	
Test-, Frage-punkt					russi-sches National-gericht	ver-schwom-men, un-klar							Endspiel, Schluss-runde	Mühlen-sandstein				
			Hautaus-schlag	12				Halbinsel Ostasiens		2. Monat im islam. Kalender						ehem. dt. Rad-sportler (Rudi)		Speise-fisch
Befehls-form von sein	Doppel-20 beim Darts		Salz der Stickstoff-wasser-stoffsäure	messer-art. Teil am Pflug		Bezirk von Hiroshima				Tonart		Erlass des Zaren		Ziffer, Nummer				
						hin und ...	Gegenteil von Chaos								ehem. kleines Apotheker-gewicht		Hochge-schwin-digkeits-zug	
unechte Schmuck-steine		Trinker, Säufer							Flächen-maß (10 Ar)						krampf-artiges Muskel-zucken			
	1						Abk.: Eu-ropäische Währungs-union				König der West-goten			8				
Teil des Rades		zentraler Begriff im Buddhis-mus							sehr schnell fahren	11					Halbton unter g			

© RateFUX 2024-574-031

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

WIR SUCHEN SIE AUF NORDERNEY!

FÜR UNSEREN JUNGEN MOBILEN PFLEGEDIENST AUF DER SCHÖNEN INSEL NORDERNEY SUCHEN WIR QUALIFIZIERTES PERSONAL IN DEN BEREICHEN:

- LEITENDE PFLEGEFACHKRAFT (PDL) (m/w/d)
- EX. PFLEGEKRÄFTE (m/w/d)
- NACHTWACHE (m/w/d)

Verantwortungsbewusstsein, eigenständige Arbeitsweise, Qualifikation und Know-How - das sind Werte, die uns wichtig sind!
Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung und Qualifikation, haben Freude am Umgang mit Menschen und möchten zu einem harmonischen Ablauf in allen Bereichen beitragen?

SUPER! IHR NEUER ARBEITSPLATZ **AM MEER** WARTET SCHON AUF SIE!

Schwerpunkt: Kinästhetik | Ideenumsetzung / Weiterentwicklung | Personalunterkunft

Ansprechpartner:
Carola Gutberlet

info@pfleeg-de-see.de

04932 - 840 79 16

NATIONALPARK

In den Weiten des Inselostens hält sich Meister Isegrim auf. Das gefällt längst nicht jedem. NoZ-Archiv: M. Reuter

sei die Gefahr, dass er in Stress geriete und er sich verletze, zu hoch. Das würde zudem das Tierschutzgesetz nicht zulassen.“ Onno quittiert diese Aussage kopfschüttelnd und mit einer regelrecht zynischen Gegenfrage: „Hat diesbezüglich schon mal jemand bei den Schafen nachgefragt?“

Im weiteren Verlauf unseres Treffens reden die Männer dann von Gesetzen und Verordnungen, die „nicht mehr erklärbar“ seien. Und: „Was fehlt, ist der gesunde Menschenverstand“, ergänzt Dieke und kommt auf das Thema Igel-Entnahme zu sprechen. Igel würden auch heute noch in großem Stil von den Nationalpark-Inseln entnommen, damit sie nicht die Gelege von Bodenbrütern ausräubern können. Nachts seien Kolonnen mit Suchscheinwerfen unterwegs. Die Igel würden eingefangen, in Eimer gepackt und auf dem Festland wieder ausgesetzt.

Eine Anfrage unserer Zeitung zu diesem Thema, auch was die Zahl bislang entommener Igel sowie Kosten und Nutzen der Maßnahme angeht, blieb seitens der Nationalparkverwaltung in Wilhelmshaven aufgrund derzeitiger Abwesenheit entsprechenden Fachpersonals unbeantwortet.

Für Dieke und Onno sind jedenfalls die Menschen mit ihren eigenwilligen Beurteilungen das Problem. Immerhin sei die Hauptnahrung eines Igels nicht das Ei. Dieke: „Die Hauptnahrung des Wolfes ist natürlich auch nicht das Ei. Wenn er aber Hunger hat, dann nimmt er gerne ein Ei oder ein Küken. Fazit: Der Mensch beurteilt, was für den einen eine Katastrophe ist und für den anderen eine Lappalie. Könnte es nicht sein, dass sich der Mensch, auch der ‚Experte‘, hin und wieder irrt?“

Und auch hier folgt wieder eine ebenso ironische wie spitze Bemerkung: „Auf dem Festland werden die Bodenbrüter nicht gefragt, ob sie gerade Eier im Nest haben,“ sagt Dieke und ergänzt mit zusammengekniffenen Lippen und fragenden Augen resigniert: „Die Nationalparkverwaltung erklärt die Welt. Wir verstehen sie nicht mehr.“

WRACK-BRÜSTE:

Stadt lässt „Schmierereien“ am alten Muschelbagger entfernen

Schnee von gestern: Diese Malereien sind mittlerweile professionell übersprüht worden. NoZ-Archiv: Noun

Norderney/mr – Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Das trifft auch auf das berühmte Norderneyer Wrack an der Ostspitze der Insel zu. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, hat sie nun die jüngsten sogenannten Farbschmiereien entfernen lassen. Ein unbekannter Künstler hatte vor einigen Monaten den guten alten Muschelbagger mit bunten Brüsten versehen; eine Arbeit, die nicht unbedingt nach jedermanns Geschmack war, dafür aber zu teils wilden Diskussionen führte (wir berichteten).
Besonders in den sogenannten Sozialen Netzwerken war es dabei hoch hergegangen. Wer diese „Schmierereien“ seinerzeit verursacht hat, ist bis heute nicht bekannt.

Vor einigen Tagen nun legte der renommierte Graffiti-Künstler Tim Write aus Aurich Hand an, um der teilweisen öffentlichen Erregung ein Ende zu setzen. Innerhalb von sieben Stunden zauberte er maritime Motive auf den Rumpf, wie etwa eine Krake, eine Schatztruhe und Taucher. „Es sind sehr schöne Motive entstanden, die sicher den vielen Gästen und auch der Norderneyer Einwohnerschaft gefallen werden“, betont der Bürgermeister in einer Pressemitteilung.

Maritime Motive hat der Auricher Graffiti-Künstler auf das Norderneyer Wrack gezaubert. Foto: privat

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Ist das Kunst?

Als ein unbekannter Künstler vor ein paar Monaten unser Allerheiligstes an der Ostspitze mit bunten Brüsten bemalte, wollte die Aufregung in den ersten Tagen kaum ein Ende nehmen. Besonders in diversen Facebook-Gruppen steigerte sich die anstößige Wrack-Performance im Handumdrehen zum insularen Errege-Thema, das man am liebsten ungeschehen machen würde. Glücklicherweise bewahrten die meisten nach den ersten Schreckensmeldungen die Ruhe. Einigen Zeitgenossen gelang es sogar, ein paar pfiffige Wortbeiträge zu kreieren und damit zu zeigen, dass auch ein solcher Aufreger beileibe nicht bierernst genommen werden muss.

Unterdessen stellte sich im Rathaus die Frage: Ist das Kunst? Oder kann das weg? Die Antwort war schnell gefunden, und mit dem Auricher Graffiti-Künstler Tim Write in der Tat gar ein Star der Szene, der es in der Vergangenheit schon mit anderen Dingen aufgenommen hat als mit Brüsten auf rostigem Muschelbaggerstahl. Und da dem Graffiti-Meister ein gutes Werk gelungen ist, beschäftigt man sich im Verwaltungsausschuss dem Vernehmen nach derzeit mit der Frage, wo der Künstler auf der Insel noch Hand anlegen könnte. Als Favoriten für eine Aufhübschung mit ein paar flotten maritimen Motiven gelten beispielsweise zurzeit diverse Schaufenster von Leerständen. Eine Idee ist offenbar auch, die alten Waschbetonplatten in der Poststraße zu besprühen. Damit könnte man die Restaurierung der Fußgängerzone noch ein paar Jährchen in die Länge ziehen. Außerdem soll daran gedacht sein, den Staketenzaun am alten HdI-Platz bis zur Bebauung in zwölf Jahren in bunte Farben zu tauchen, damit sich die Tristesse bis zur Einweihung des Theaterplatzes in Grenzen hält. Was ein Eimerchen mit Farbe doch ausmachen kann…

Allen eine bunte Woche!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert:

www.norderneyimmobilien.com

Ausgabe Sommer 2024

Immobilien als Wertanlage

Insbesondere Ferienimmobilien in gefragten Regionen können sich als gute Wertanlage erweisen. Die Steigerungsrate des Wertes übertrifft häufig die durchschnittliche deutschlandweite Preissteigerung.

Bei geeigneten Immobilien kann die Ferienvermietung durch eine örtliche Agentur einen guten Beitrag zur Hypothekenfinanzierung leisten. So entsteht ein ständiger Wertzuwachs ohne eigenes Zutun. Auch können Reparaturkosten, Wartung und Investitionen oft steuerliche Vorteile bringen.

Eine Ferienimmobilie schafft darüber hinaus eine emotionale Bindung zu einem Ort, an dem Sie selbst gerne Urlaub machen und Ihre Zeit verbringen. Das sogenannte „Betongold“ ist nicht nur physisch fassbar, es bedeutet im Gegensatz zu Aktien einen wenig schwankenden Wert, der auch in schlechten Zeiten nicht untergeht.

Fazit:

Eine Immobilie stellt einen langfristigen Wert dar, trägt zum persönlichen Vermögensaufbau bei, lässt sich häufig steuerlich positiv nutzen und gibt Ihnen bestenfalls in Ihrem Lieblingsferiengebiet ein zweites Zuhause.

Zu praktischen Fragen, steuerlichen Aspekten, Abschreibung und Chancen berät Sie gerne unser Herr Ennen.

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon

Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und Wohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128
info@norderney-immobilien.de